I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch (und Geschichtserzählungen)	3	3	3	2	2	3	2| 1| 3	3| 1| 4	23
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
(Englisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
(Hebräisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	(fak.) 2			2	2	2	2	—	8 (+2) = 10

Bemerkungen.

a. Zu diesen Stunden treten nach den Bestimmungen der Lehrpläne von 1892 als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI—I und je 2 Stunden Singen in V und VI.

Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV bis I zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet. Vom theoretischen musikalischen Unterricht wird kein Schüler der beiden untersten Klassen befreit.

b. Zur Fortsetzung des Zeichnens in je 2 Stunden bis zur obersten Klasse ist Gelegenheit gegeben; ebenso zur Erlernung des Englischen oder des Hebräischen in je 2 Stunden in IIa und I. Die Meldung für diese Unterrichtsgegenstände verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein Halbjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahre 1897/98.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor Dr. **Peppmüller**, Ord. v. I.	Deutsch 3 Latein 2 Griech. 6								11
2. Prof. Dr. **Wähdel**, Konrektor, Ord. v. IIa.	Latein 5	Latein 7			Religion 2 Erdkde. 1			Religion 3	18
3. Prof. Dr. **Reishaus**, Subrektor.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2						18
4. Prof. Dr. **Hahn**, Ord. v. IIb.		Griech. 6	Latein 7 Griech. 6						19
5. Prof. Dr. **Kasten**, Ord. v. IIIb.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2		Religion 2	Latein 7 Deutsch 2		Religion 2		21
6. Prof. **Mojean**, Ord. v. IV.	Gesch. 3	Gesch. 3		Gesch. 2 Erdkde. 1		Deutsch 3 Latein 7	Erdkde. 2		21
7. Prof. Dr. **Bäker**.		Deutsch 3	Deutsch 3 Religion 2		Griech. 6	Religion 2 Gesch. 2 Erdkde. 2			20
8. Oberlehrer **Panck**, Ord. v. V.				Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4	Dtsch.} Gesch.} 3 Latein 8		21
9. Oberlehrer Dr. **Tetzlaff**.				Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3 Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2 Erdkde. 2	22
10. Oberlehrer Dr. **Reuter**, Ord. v. IIIa.	Turnen $3^1/_2$ St.		Gesch. 2 Erdkde. 1	Deutsch 2 Latein 7 Griech. 6	Gesch. 2				$23^1/_2$
11. Oberlehrer **Trommlitz**, Ord. v. VI.	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 3					Latein 8 Dtsch.} Gesch.} 4	23
12. Gymn.-Elementar-Zeichen- u. Turnlehrer **Krackow**.	Zeichnen 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Rechnen 4 Schreib. 2	Rechnen 4 Schreib. 2	$25^1/_2$
13. Gesanglehrer **Wilk**, Organist.	Chorgesang 3						2	2	7

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Prima. Klassenlehrer: Der Direktor.

Religionslehre. Im Sommer: Der Brief Pauli an die Römer. Im Winter: Kirchengeschichte. Im Anschluss an diese Lehraufgaben gelegentliche Wiederholungen der Aufgaben früherer Klassen. 2 St. Prof. Dr. Kasten.

Deutsch. Schillers Braut von Messina mit der Abhandlung über den Chor. W. von Humboldts Charakteristik Schillers (aus dem Lesebuche). Neuere Dichter: A. W. v. Schlegel, Novalis, E. M. Arndt, Rückert, v. Platen. — Wiederholungen aus dem Pensum von IIa. Lit. von Luther bis Lessing mit Hervorhebung von Luther, H. Sachs (dabei Durchnahme von Goethes „Hans Sachsens poetischer Sendung", Fischart, Opitz, Flemming . . . Die Zeit Friedrichs des Grossen, Klopstock, Lessings Laokoon und Hamb. Dramaturgie in Auswahl. Privatim Kleists Prinz von Homburg und Lessings Nathan (mit Besprechungen in der Klasse). Vorträge und Berichte der Schüler. Rückgabe der Aufsätze. 3 St. Der Direktor.

Aufsätze über folgende Aufgaben:

1. a) Inwiefern vertritt die Sophokleische Elektra die Heiligkeit der Familie? b) Was erfahren wir aus der Odyssee über die Vorgeschichte des Odysseus und seines Hauses? 2. Inwiefern passt das Wort Schillers im Wallenstein: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären" auch auf die Braut von Messina? (Klassenaufsatz.) 3. Wie macht Homer es glaublich, dass dieselben Achäer, die noch eben kleinmütig nach Hause fahren wollten, so bald ihren Sinn ändern und freudig gegen die Troer zum Kampfe ausziehen? 4. Welches Bild giebt uns Kleist im Prinzen von Homburg vom Grossen Kurfürsten? 5. Aus welchen Gründen wollte Sokrates nach seiner Verurteilung zum Tode das Gefängnis nicht verlassen? 6. Die Parabel von den drei Ringen in ihrer Anwendung zumal auf die Hauptpersonen in Lessings Nathan. 7. Inwiefern hat Sophokles im König Ödipus die von Horaz in der ars poetica aufgestellten Gesetze über den Chor befolgt? 8. Welches Bild entwirft Demosthenes in den drei olynthischen Reden vom Könige Philipp?

Abiturienaufgaben. Michaelis 1897: Licht- und Schattenseiten im Charakter des Homerischen Agamemnon. Ostern 1898: Iphigenie und Beatrice, ein Vergleich.

Latein. 14tägige Exerzitien oder Extemporalien (abwechselnd) im Anschluss an die Prosalektüre, dabei grammatische und stilistische Wiederholungen. Daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Berichte zur Verarbeitung des Gelesenen. 1 St. Schriftliche Übungen und grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen behufs Förderung der Lektüre. 1 St. Prosalektüre. Cicero pro Murena. Tacitus Germania. Cic. epp. ad. fam. V, 1, 2, 7, ad Attic. I, 19, ad. fam. XIV, 4 u. 2, ad Attic. IV, 1 u. 2. ad fam. V, 12, I, 7, XV, 4, ad Attic. VIII, 3. Tacit. Annal. IV, 32 u. 33, 68—71, VI, 5—7, 50 u. 51, XIII, 15—17, XIV, 3—13, 62—64, XV, 38—44, 54—57, 60—68, XVI, 21—35. Privatim Cic. de senectute. 3 St. Prof. Dr. Wähdel. Poetische Lektüre. Horaz, lyrische Gedichte 1. und 3. Buch, von den Satiren I, 1, 6, 10; II, 6; von den Episteln I, 2, 9, 20. Auswendig gelernt wurden ausser einzelnen Stellen von den Oden I, 1, 4, 7, 10, 22; III, 13, 21, 30. 2 St. Der Direktor.

Griechisch. Prosaische Lektüre. Platons Apologie. Demosthenes' olynthische Reden und die 3. Philippische Rede. Dichterlektüre. Homers Il. *A-M* teils in der Klasse, teils zu Hause mit überwachender Besprechung in der Klasse. Sophokles' König Ödipus. Privatim wurde gelesen Platons Kriton und Demosthenes 1. Philippische Rede, ohne Vorbereitung ward aus Xenophons Hellenika übersetzt. Viele Primaner lasen auch Sophokles' Antigone. 4wöchentliche schriftliche Übersetzungen ins Deutsche nach gedruckter oder diktierter Vorlage. Grammatische Wiederholungen gelegentlich. 6 St. Der Direktor.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1897: Platon, Symp. 174 A—175 B. Ostern 1898: Platon, Euthyd. Kap. 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Lektüre aus Herrig und Burguy, La France littéraire, Daudet, Tartarin de Tarascon, Molière, Les précieuses ridicules, Sarcey, Le siège de Paris (Auswahl). Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Mündliche Übersetzungen ins Französische. 14tägige schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. 2 St. Oberlehrer Trommlitz.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1897: Erckmann-Chatrian, Waterloo S. 1,1—2,30 (Renger). — Ostern 1898: Voltaire, Le siècle de Louis XIV. Paris. Garnier Frères S. 62 f.

Englisch. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Die wichtigsten Kapitel der Syntax. Schreib- und Sprechübungen. Lektüre: Scott, The Talisman, Byron, The Prisoner of Chillon und Mazeppa. 2 St. Oberlehrer Trommlitz.

Hebräisch. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Lehraufgabe von Sekunda. Die Lehre vom Nomen. Gelesen wurde 1. Sam. 16—20, extemporiert Gen. 39—50 mit Auslassung von 49, Ex. 1—5. 2 St. Prof. Dr. Kasten.

Abiturientenaufgabe. Michaelis 1897: Gen. 44, 14—18.

Geschichte und **Erdkunde.** Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Beginne des 30jährigen Krieges. Erdkundliche Wiederholungen im Geschichtsunterricht gelegentlich. 3 St. Prof. Mojean.

Mathematik. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgaben der früheren Klassen, auch der Trigonometrie, an Übungsaufgaben. Stereometrie, 1. Teil, analytische Geometrie. Mathematische Geographie. 4 St. Prof. Dr. Reishaus.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1897: 1. Von einem Dreieck sind zwei Winkel α und β und der im Winkel α liegende äussere Berührungskreis mit dem Radius ϱ gegeben; das Dreieck soll gezeichnet werden. 2. Ein gerader Cylinder, dessen Seite s beträgt, ist gleich einem regelmässigen Oktaeder; wie lang ist die Kante des letzteren? 3. Von einem spitzwinkeligen Dreieck ABC sind zwei Seiten $BC = a = 5$ cm, $BA = c = 4^1/_3$ cm und das Verhältnis der Abschnitte, welche auf der dritten Seite durch die zugehörige Höhe gebildet werden, nämlich $CH_2 : AH_2 = 9 : 5$ gegeben; es sollen die dritte Seite und die daran liegenden Winkel berechnet werden. 4. Wie gross ist die jährliche Rente, die ein Kapital von 20000 Mk. zu 3 v. H. Zins auf Zins verzinst, 40 Jahre lang bringen kann, um dann aufgebraucht zu sein?

Ostern 1898: 1. Es soll ein Dreieck ABC gezeichnet werden, in welchem eine Seite BC die Grösse a, die beiden anderen AB und AC zu einander das Verhältnis 7 : 2 und der Radius des umgeschriebenen Kreises die Grösse r hat. 2. Ein zu zwei gleichseitigen mit der Grundfläche zusammenstehenden Kegeln geformtes Stück Holz schwimmt, mit der einen Spitze um $^1/_8$ seiner Länge von Spitze zu Spitze aus dem Wasser herausragend; wie gross ist das spez. Gewicht des Holzes? 3. Ein Geschoss wird mit einer Geschwindigkeit von 550 m unter einem Winkel von 25^0 gegen den Horizont abgeschossen; nach welcher Zeit hat es die Höhe von 800 m erreicht, und welchen Winkel bildet seine Richtung in diesem Augenblick mit der Horizontalen? — 4. Eine geom. Reihe von 6 Gliedern hat das Anfangsglied 1, das Endglied $u = 7^{19}/_{32}$; die Reihe soll aufgestellt und ihre Summe gebildet werden.

Physik. Mechanik. 2 St. Prof. Dr. Reishaus.

Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Wähdel.

Religionslehre. Im Sommer: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Im Winter wurden folgende Stellen aus dem Neuen Testamente gelesen: Röm. 12, 13, 14, 1. Kor. 1, 2, 3, 12, 13, 15, 2. Kor. 11, 12, 1—9, Eph. 3, 14—21, 6, 11—20, Philipperbrief ganz, 1. Thess. 4, 13—18, 5, 1—23, 1. Joh. 5, 1. Petr. 2, 21—25, Hebr. 1, 9, 1—15, 11, Jak. 1, 3, 1—10. Wiederholung aus früheren Klassen, besonders Propheten und Psalmen. 2 St. Prof. Dr. Kasten.

Deutsch. Lektüre: Nibelungenlied, Gudrun, höfische Epik, Walther von der Vogelweide in Auswahl. Schillers Wallenstein, Goethes Egmont und Götz von Berlichingen (letzteres Drama privatim). Zusammenfassender Überblick über die verschiedenen Dichtungsarten, das Wichtigste aus der Technik des Dramas. Kurze Vorträge der Schüler in möglichst naher Beziehung zum Unterricht. 3 St. Prof. Dr. Bäker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze über folgende Aufgaben:

1. Welches Bild erhalten wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ von dem Apotheker? 2. Siegfried, das Ideal eines deutschen Heldenjünglings. (Klassenarbeit.) 3. Welche Rolle spielt Adelheid in Goethes „Götz von Berlichingen“? 4. Mit welchem Rechte hat man das Gudrunlied eine deutsche Odyssee genannt? 5. Hat Schiller recht, wenn er über die Phäaken urteilt: „Immer ist's Sonntag, es dreht immer am Herd sich der Spiess“? 6. Durch welche Gründe sucht Oranien Egmont zur Flucht aus Brüssel zu bewegen? 7. Wie zeigt sich Margarete von Parma als Regentin? 8. Welche Rolle spielt Octavio Piccolomini in Schillers „Wallenstein?“ (Prüfungsarbeit.)

Latein. Prosa. Liv. XXI u. XXII. Privatim Sallust, Jugurtha. Leichtere Stellen der Lektüre wurden unvorbereitet übersetzt, rückübersetzt besonders die stilistisch wichtigen Stellen, welche zu gelegentlichen Ableitungen stilistischer Regeln und synonymer Unterscheidungen benutzt sind. 3 St. 14tägige häusliche Exerzitien oder Extemporalien, besonders im Anschluss an die Klassenlektüre des Prosaikers; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Berichte zur Verarbeitung des Gelesenen. Schriftliche Übungen und grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen behufs Förderung der Lektüre. 1 St. Poesie. Vergil, Aen. IV, 1—89, 173—583, IX, 176—458. Inhaltsangaben verschafften einen Durchblick durch das Gedicht. Aus den Bukolika wurden gelesen 1, 4, 5, ausserdem aus Bieses Anthologie Catullische und Tibullische Gedichte. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. Prof. Dr. Wähdel.

Griechisch. Wiederholung der Kasus- und Formenlehre, Syntax der Tempora und Modi, Negationen. Prosaische Lektüre. Herodot, VII, 201—238, VIII, 84—96, IX, 90—107. Xenophons Mem. I, 1, 2, II, 1, III, 8, IV, 2, 3, 4. Lysias, gegen Diogeiton, für den Krüppel, gegen die Getreidehändler. Poetische Lektüre. Homers Od. η, ϑ mit bedeutenden Auslassungen, ι—ξ, ο 301—484, π 1—321, ρ (excl. 328—404), σ (excl. 158—242), τ, υ, φ, χ, ψ 1—110, 173—343, ω 203—412. Vervollständigung durch die Übersetzung von Voss. Schriftliche vierwöchentliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 6 St. Prof. Dr. Hahn.

Französisch. Lektüre aus Herrig und Burguy. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Mündliche Übersetzungen ins Französische. 14tägige schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. 2 St. Oberlehrer Trommlitz.

Englisch. Einübung der Aussprache. Schreib- und Sprechübungen. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. 2 St. Oberlehrer Trommlitz.

Hebräisch. Elementarlehre, starkes Verbum, unveränderliches Nomen mit Suffixen, schwaches Verbum. Lektüre und Vokabellernen. Zuweilen Übersetzungen aus dem Deutschen nach Hollenberg. 2 St. Prof. Dr. Kasten.

Geschichte und **Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsos. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Erdkundliche Betrachtung von Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und England. 3 St. Prof. Mojean.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen. Wiederholung der geometrischen Lehraufgaben der früheren Klassen. Abschluss der Ähnlichkeitslehre, harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. Übungen im Berechnen von Dreiecken. 4 St. Prof. Dr. Reishaus.

Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. 2 St. Prof. Dr. Reishaus.

Untersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Hahn.

Religionslehre. Bibellesen behufs Ergänzung der in IIIb und IIIa gelesenen Abschnitte. Dazu einige Kapitel des Jesaias und Jeremias sowie Hes. 37. Erklärung des Evangeliums Lucä. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen, neu Psalm 51 mit den nötigen historischen Erläuterungen aus 2. Sam. 2 St. Prof. Dr. Bäker.

Deutsch. Lessings, Schillers und Goethes Leben in den Hauptdaten. Goethes Hermann und Dorothea (privatim „Luise“ von Voss). Geibels Tod des Tiberius. Von Schiller das eleusische Fest, die Klage der Ceres, die Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Kurze Berichte der Schüler über Gelesenes. Dispositionsübungen. 3 St. Prof. Dr. Bäker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze über folgende Aufgaben:

1. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? 2. Wodurch verrät Hermann im 2. Gesange des Epos „Hermann und Dorothea" seine Neigung zu Dorothea? 3. Wie stellen der Löwenwirt und der Apotheker sich als Bürger dar? 4. Warum verfolgt Juno, nach Vergils Darstellung, den Aeneas mit ihrem Hasse? 5. Durch welche Umstände wurde die Teilung Polens veranlasst? 6. Welches Bild erhalten wir von dem Jugendleben Dorotheas? (Klassenarbeit). 7. Was erfahren wir im 1. Gesange der Odyssee von der Familie des Odysseus? 8. Welches Verhalten zeigt der Dauphin vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans? 9. Inwieweit ist die Schuld an dem Misslingen des gegen Artaxerxes gerichteten Unternehmens dem Kyros selbst zuzuschreiben? 10. Was haben der Major v. Tellheim und Minna v. Barnhelm vor Beginn der Handlung erlebt? (Prüfungsarbeit.)

Latein. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien, alle 6 Wochen statt einer deutsch-lateinischen Arbeit eine schriftliche Klassenübersetzung ins Deutsche, die Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Prosa. Cic. in Cat. I u. II, pro Archia poëta. Auswahl aus Livius I u. II. Poesie. Verg. Aen. I und II mit Auslassungen, von III besonders der Inhalt. 7 St. Prof. Dr. Hahn.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Lehren der Syntax, namentlich der Kasuslehre. 14tägige Exerzitien oder Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Prosa. Xenoph. Anab. II, 4—6, III, 1, IV, 1—3, 7, 8, V. Poesie. Hom. Od. α 1—87, β, δ 1—619, ε von 43 an, ζ. 6 St. Prof. Dr. Hahn.

Französisch. Wiederholung des Pronomens und Erweiterung der Lehre vom Konjunktiv und Partizip. Dazu Artikel, Adjektiv, Adverb, Rektion, Infinitiv. 14tägige Arbeiten. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Lektüre: Voltaire, Charles XII, Buch III und IV. 3 St. Oberlehrer Trommlitz.

Geschichte und **Erdkunde.** Deutsche Geschichte seit Friedrich dem Grossen mit besonderer Berücksichtigung der preussischen. 2 St. Oberlehrer Dr. Reuter. Erdkunde der europäischen Länder. 1 St. Oberlehrer Dr. Reuter.

Mathematik. Wiederholung der Lehraufgaben der vorhergehenden Klassen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Radizierung, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Berechnung von Kreisumfang und Inhalt. Die einfachen Körper, Berechnung ihres Inhalts und ihrer Oberfläche. Erklärung der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck und Anwendung dieser Erklärungen zur Berechnung der Seiten des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks. 4 St. Prof. Dr. Reishaus.

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Einiges aus der Akustik und Optik. 2 St. Prof. Dr. Reishaus.

Vom Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler befreit gewesen.

B. Fertigkeiten.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer überhaupt 153, im Winter 147 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9,	im W. 11,	im S. 5,	im W. 5,
aus andern Gründen:	im S. —,	im W. —,	im S. —,	im W. —,
zusammen	im S. 9,	im W. 11,	im S. 5,	im W. 5,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,9%,	im W. 7,5%,	im S. 3,3%,	im W. 3,4%.

Dauernd befreit war nur 1 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleineren von diesen gehörten im Sommer 60 Schüler + 6 Vorturner, im Winter 51 + 6, zur grösseren im Sommer 72 + 6, im Winter 74 + 6. Von zwei besonderen Vorturnerstunden (je ½ Stunde) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Reuter und Zeichenlehrer Krackow. Geturnt wurde im S. bei gutem Wetter im Freien, sonst in der auf dem Turnplatz befindlichen Halle, welche reichlich 15 Minuten von der Schule entfernt liegt und von sämtlichen städtischen Schulen benutzt wird. — Turnspiele wurden innerhalb der Turnstunden eifrig gepflegt; ausserhalb der Turnstunden viel zu spielen verbot das Fehlen eines geeigneten Platzes.

Von den Schülern sind 102 Schwimmer, 82 Freischwimmer (Zuwachs im letzten Berichtsjahre 15); das entspricht einem Prozentsatz von 66% (53,6) der Gesamtzahl der Schüler.

Unterricht. I. Abteilung IIIb—I. Frei-, Stab-, Hantel- und Ordnungsübungen. Gerätturnen in Riegen. Turnspiele. 3 St. und ½ Stunde für die Vorturner. Dr. Reuter. II. Abteilung VI—IIIb. Frei- und Ordnungsübungen, zuletzt auch Übungen mit hölzernen Stäben. Gerätturnen als Klassenturnen und in Riegen. Turnspiele. 3 St. und ½ Stunde für die Vorturner. Krackow.

b) Gesang. Motetten, Vaterlandslieder, Choräle. Die Knaben- und Männerstimmen des Chors übten wöchentlich je 1 Stunde für sich und je 1 Stunde zusammen. V und VI je 2 Stunden. Gesanglehrer Wilk.

c) Freiwilliges Zeichnen. IIb—I. Perspektivische Darstellung schwierigerer geometrischer Körper im Umriss und ausgeführt. Das plastische Ornament. Projektionslehre. Planzeichnen. 2 St. Krackow.

C. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.**	Luthers kleiner Katechismus, Kl. I—VI.
	Achtzig Kirchenlieder, Kl. I—VI.
	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Kl. III—VI.
	Thomasius, Grundlinien zum Religionsunterricht, Kl. I.
	Nov. Test. graec., Kl. I.
2. **Deutsch.**	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, alle Teile, Kl. I—VI.
	Teil I—III (VI—IV) im Verlage von Grote. Die in IIIb—I gebrauchte Bearbeitung ist im Verlage von Mittler & Sohn erschienen.
3. **Latein.**	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, von Auflage 37 an, Kl. I—VI.
	Biese, Auswahl aus den römischen Elegikern, Kl. IIa.
	Haacke, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IIIa.
	Detto & Lehmann, Übungsstücke nach Cäsar zum Übersetzen ins Lateinische, Kl. IIIb.
	Holzweissig, Übungsbuch im Lateinischen, Kursus der Kl. IV.
	Weller, Kleiner Herodot, Kl. V.
	Schönborn, Lateinisches Lesebuch, 1. Teil, Kl. VI.
	Kühner, Vokabularium dazu, Kl. VI.
4 **Griechisch.**	Francke-Bamberg, Griech. Grammatik. Syntax, Kl. I und II, Formenlehre, Kl. III.
	Jacobs, Attika, Kl. IIa und IIb.
	Kohl, Griech. Übungsbuch, Kl. IIIb und IIIa.
5. **Französisch.**	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französichen Sprache, verf. v. G. Ploetz, Ausgabe B, für Kl. IV.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik von K. Ploetz, bearb. v. G. Ploetz und O. Kares, Kl. IIIb—I.
	Herrig und Burguy, La France littéraire, Kl. I und IIa.
	Voltaire, Charles XII, Kl. IIb.
	Aus Schockels Sammlung Heft VIII, Kl. IIIa.
	Aus Schockels Sammlung Heft I. Kl. IIIb.
6. **Englisch.**	Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, Kl. I. und IIa.
7. **Hebräisch.**	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, Kl. I und IIa.
	Vet. Test. hebr., Kl. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Geschichte.** Herbst, Hülfsbuch, Kl. I und II.
Gehring, Tabellen, Kl. I und II.
D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, Kl. III.
D. Müller, Alte Geschichte für den Anfangsunterricht, Kl. IV.
Putzger, Historischer Atlas, Kl. IV—I.

9. **Erdkunde.** Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, T. I für V, sonst T. II.
Ein Schulatlas, meist Debes, Kl. I—VI.

10. **Mathematik.** Kambly, Arithmetik, Stereometrie und Trigonometrie, Kl. I und II.
Wittstein, Logarithmentafeln, Kl. I und II.
Junghans, Ebene Geometrie, 1. Teil Kl. II—IV, 2. Teil Kl. I.

11. **Physik u. Naturbeschreibung.** Koppe, Lehrbuch der Physik, Kl. I, II und IIIa.
Baenitz, Leitfaden der Zoologie, Kl. IIIa—IV.
Baenitz, Leitfaden der Botanik, Kl. IIIa—IV.

12. **Gesang.** Erk und Graef, Sängerhain, 2. Heft, Schülerchor.
Graef, Chorlieder, 1. Heft, Schülerchor.
Voigt, Volksweisen, Kl. V und VI.

II.

Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. April 1897. Genehmigung des Leseplanes für die Schuljahre 1897/99.

23. April. Genehmigung des Lehrstundenverteilungsplanes für den Smmer 1897. Ernennung des Direktors zum Königl. Kommissar bei der Abschlussprüfung des Michaelistermins.

27. September. Revisionsbescheid.

12. Oktober. Genehmigung des Lehrstundenverteilungsplanes für den Winter 1897/98.

9. November. Polizeidirektion zu Stralsund. Die „Schuljugend“ wird gewarnt, Papier und andere Gegenstände, z. B. Obstreste, auf die Strasse zu werfen und mit Strafe bedroht.

18. Dezember. Ferienordnung. 1. Osterferien von Sonnabend, 2. April mittags, bis Dienstag, 19. April früh, 2. Pfingstferien von Freitag, 27. Mai, nachmittags bis Donnerstag, 2. Juni früh, 3. Sommerferien von Sonnabend, 2. Juli mittags bis Dienstag, 2. August früh, 4. Herbstferien von Mittwoch, 28. September mittags bis Dienstag, 11. Oktober früh, 5. Weihnachtsferien von Mittwoch, 21. Dezember mittags bis Donnerstag, 5. Januar 1899 früh.

23. Dezember. Die Abgangszeugnisse sollen einen Vermerk enthalten über die Dauer des Aufenthalts auf der Schule und insbesondere in der letzten Klasse, zumal wenn diese die Unter- oder Oberprima gewesen ist.

31. Dezember. Der Herr Minister (Erlass vom 13. Dezember) „lenkt die Aufmerksamkeit der Schulbehörden auf die Frage hin, ob es sich nicht empfiehlt in den Schulbezirken darauf hinzuwirken, dass bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulbesuch ferngehalten werden und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden. Jedenfalls ist bei Einführung neuer Schulbücher den Verlagsbuchhandlungen ausdrücklich zur Bedingung zu machen, dass drahtgeheftete Exemplare von ihnen für den Schulgebrauch nicht geliefert werden; auch ist für alle Schulbibliotheken — Schüler- wie Lehrerbibliotheken — anzuordnen, dass für den Einband der durch Ankauf zu erwerbenden Bücher das Verfahren der Drahtheftung nicht zur Anwendung kommt“. — Nach einem Ministerialerlass vom 13. Februar 1898 ist der frühere Erlass nun dahin ergänzt worden, „dass allgemeine Verbote des Gebrauchs von Schulbüchern und -Heften mit Drahtheftung vor der Hand nicht zu erlassen und etwa schon erlassene zurückzuziehen sind“. Der Herr Minister spricht weiter von Heften „mit verbesserter“ Drahtheftung, die nach vorläufiger Prüfung bis auf weiteres unbedenklich zum Schulgebrauch zugelassen werden können. Bei ihnen ist die Gefahr von Verletzungen dadurch wesentlich gemindert, dass die Enden der (angeblich rostfreien) Drahtklammern nicht im Innern des Heftes,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sondern auf dessen Rücken liegen und dort durch genügend starke Leinen — oder Tauenpapierstreifen gut verklebt sind. — In die Bibliotheken sind durch Ankauf zu erwerbende Werke von bleibendem Werte fortan, soweit thunlich, nur in Einbänden mit Fadenheftung einzustellen.

8. Februar. Ernennung des Direktors zum stellvertretenden Königl. Kommissar bei der Entlassungsprüfung des Ostertermins 1898 mit der Bestimmung, dass die mündliche Prüfung nicht vor dem 15. März abgehalten werden dürfe.

8. Februar. Ernennung des Direktors zum Königl. Kommissar für die Abschlussprüfung.

17. Februar. Die Direktoren der Vollanstalten werden ausdrücklich ermächtigt, ihre Abiturienten nach eigenem gewissenhaften Ermessen zu entlassen.

18. Februar. Genehmigung des Lehrplans für den Turnunterricht zunächst bis Ostern 1899.

3. März. Nach einem Erlass des Herrn Ministers des Innern sollen auf Ersuchen des Herrn Ministers für geistliche etc. Angelegenheiten die Polizeibehörden verpflichtet sein „von allen Strafverfügungen, die sie auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1883 gegen Schüler oder Schülerinnen einer öffentlichen Lehranstalt erlassen, den Schulbehörden ungesäumt Kenntnis zu geben. Die Mitteilungen sind, soweit es sich um Schüler höherer Lehranstalten handelt, an die Anstaltsdirektoren zu richten".

III.

Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1897/98 wurde am 27. April mit einer Andacht eröffnet und in dieser auch der neu gewählte Gesanglehrer Herr Wilk, Organist an St. Nicolai, in sein Amt eingeführt.

Störungen des Unterrichts durch Krankheit und sonstige Behinderung der Lehrer waren im letzten Jahre glücklicherweise selten: es fehlten Herr Prof. Kasten am 30. und 31. August, Herr Wilk am 2. November, Herr Prof. Reishaus vom 10.—15. Januar 1898, weil er zum Geschworenen bestimmt war, Herr Prof. Mojean den 26. Januar als Schöffe und Herr Dr. Reuter am 28. März bis zum 2. April einer militärischen Übung wegen.

Der Schulausflug fand am 24. Juni statt. Die Schüler der unteren Klassen fuhren mit der Eisenbahn nach Elmenhorst und gingen von dort nach Abtshagen, die der oberen Klassen benutzten die Eisenbahn bis Pantelitz und wanderten dann zu Fuss nach Jakobsdorf. Gegen Abend gingen sie von dort nach Martensdorf, um mit der Eisenbahn nach Stralsund zurückzukehren. Der Ausflug verlief zur vollen Zufriedenheit der Lehrer und ihrer Schüler.

Einer eingehenden Revision unterzog die Anstalt der Herr Provinzialschulrat Dr. Bouterwek vom 18. bis 20. August. Er wohnte nicht nur in allen Klassen und in fast allen Gegenständen dem Unterrichte bei, sondern überzeugte sich auch vom Stande der schriftlichen Leistungen der Schüler. In einer am Schluss der Revision abgehaltenen Beratung fasste er sein Urteil über die verschiedenen Ergebnisse in ausführlicher Kritik zusammen und anerkannte wohlwollend, was das Gymnasium leiste. Zugleich forderte er die Lehrer zu weiterem freudigen Streben in ihrem Berufe auf und wünschte ihnen immer schönere Erfolge. Wir sind dem Provinzialschulrate zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Die Entlassungsprüfung des Michaelistermins wurde am 7. September unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats abgehalten, nachdem die schriftlichen Arbeiten von den drei Prüflingen vom 16.—21. August angefertigt worden waren. Sämtliche Prüflinge wurden für reif erklärt. Das städtische Patronat vertrat der Herr Oberbürgermeister Tamms.

Es ist das letzte Mal gewesen, dass er als städtischer Vertreter unter uns erschienen ist: denn am 30. Januar 1898 ist er infolge eines Schlaganfalles, der ihn 14 Tage vorher in einer Ratssitzung getroffen hatte, sanft entschlafen.

Geboren am 9. April 1828 als Sohn des Herrn Archidiakonus, späteren Pastors an St. Nicolai, Karl Heinrich Tamms, verdankt Karl Heinrich Tamms unserem Gymnasium seine Schulbildung: hier hat er Michaelis 1847 auch die Entlassungsprüfung bestanden. So verknüpften ihn von vornherein innere Beziehungen mit unserem Gymnasium, dessen Wohl zu fördern der Herr Oberbürgermeister, der sich für die Bildung der heranwachsenden Jugend in hervorragender Weise interessierte, jeder Zeit bemüht gewesen ist. Als Protoscholarch unserer Anstalt hat er ihr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seit dem Jahre 1887, wo er Stadtoberhaupt wurde, vielfache Beweise des grossen Wohlwollens und der einsichtsvollen Teilnahme gegeben, welche er seiner alten alma mater widmete und sich ihres Gedeihens herzlich gefreut. Nicht nach der Menge der Schüler, sondern nach der Tüchtigkeit ihrer Leistungen schätzte er den Wert eines Gymnasiums. Seiner Bedeutung für unsere Schule wurde sowohl im engeren Schulkreise wie auch bei einer Morgenandacht gedacht. Um ihrer Verehrung Ausdruck zu verleihen, geleiteten ihn die Lehrer und die Schüler der oberen Klassen zu Grabe. Ehre seinem Andenken!

In die Entlassungsprüfung des Ostertermins traten 9 Abiturienten ein: sie fertigten die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 28. Februar bis 4. März an. Die mündliche Prüfung fand am 18. März unter dem Vorsitz des Direktors als des stellvertretenden Kommissarius statt, während der Herr Bürgermeister Brandenburg das städtische Patronat vertrat. Sämtliche Prüflinge bestanden, sieben unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Abschlussprüfungen haben sowohl Michaelis (27. September) wie Ostern (26. März) unter dem Vorsitz des Direktors stattgefunden.

Anlass zu einer Schulfeierlichkeit gab am 22. Juni die Verteilung der v. Haaseschen Belohnungen, welche den Primanern Hofmeister und Ziemssen, dem Untersekundaner Simon und dem Obertertianer Gottschalck verliehen wurden, sodann der Tag von Sedan, an welchem Herr Prof. Mojean die Rede hielt. Zum 50 jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Anklam (16. Oktober) verfasste der Direktor ein carmen gratulatorium in griechischer Sprache, das Herr Prof. Bäker, ein ehemaliger Schüler von Anklam, zusammen mit einem angehängten Gedichte auf Ilios und Pompeji enthaltenden ἐπίμετρον ἐπιγραμματικόν überbrachte.

Die patriotischen Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise gefeiert. Am Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., dem 27. Januar 1898, fiel die öffentliche Schulfeier diesmal dem Gymnasium zu: es waren dazu Vertreter der Kaiserlichen, Königlichen und städtischen Behörden, der Geistlichkeit sowie Freunde der Schule und Angehörige der Schüler zahlreich erschienen. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Reuter behandelte die Barbarossasage. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Direktor aus. Die Entlassung der Abiturienten fand am Geburtstage weiland Sr. Majestät Wilhelms I. statt.

Seine Weihnachtsaufführung veranstaltete das Gymnasium Dienstag, den 21. Dezember. Der Chor trug geistliche, auf Weihnachten bezügliche, aber auch weltliche Gesänge vor, und einzelne Schüler erfreuten die zahlreich erschienene Zuhörerschaft durch Vorträge auf der Violine und dem Cello. Besonders erwähnt mag werden, dass bei dieser Gelegenheit auch der bei den Ausgrabungen, welche die französische Schule zu Athen im Jahre 1893 in Delphi veranstaltete, wieder aufgefundene, aus dem 3. vorchristlichen Jahrhundert stammende Hymnus auf Apollo, und zwar in der Bearbeitung von A. Thierfelder zur Aufführung kam. Die Leistungen der Mitwirkenden fanden vielen Beifall. Herr Wilk hat sich auf diese Weise aufs beste als Gesanglehrer des Gymnasiums eingeführt.

Der Ertrag, den die Aufführung lieferte, soll wiederum zum Besten des für den inneren Hof des Gymnasiums geplanten Denkmals für E. M. Arndt dienen. Die seit der Sedanfeier von 1895 zu dem angedeuteten Zweck veranstalteten Sammlungen haben, dank den bisher eingegangenen Gaben, zu denen mehrere alte Schüler der Anstalt namhafte Beträge beisteuerten, nunmehr die Höhe von ungefähr 1250 Mark erreicht. Da es aber zur Aufrichtung des Denkmals noch einer Summe von etwa 700 M. bedarf, so bitten wir alle ehemaligen Schüler und die Freunde des Stralsunder Gymnasiums und seines bedeutendsten Schülers überhaupt uns durch fernere Gaben recht bald in den Stand zu setzen dem grossen deutschen patriotischen Dichter ein unser Gymnasium sowohl ehrendes wie schmückendes Denkmal zu errichten. Wenn die Gaben im kommenden Jahre so reichlich fliessen wie im Jahre 1897, so sind wir von der Verwirklichung unseres Planes nicht mehr allzu weit entfernt.

Die v. Reichenbachschen Medaillen für Fleiss und gute Sitten erhielten aus der Hand des Herrn Oberbürgermeisters Tamms Ostern 1897 im Auftrage des Rats Werner Hofmeister (I), Karl Dinse (IIa), Max Schumacher (IIb), Paul Simon (IIIa), Richard Gottschalck (IIIb), Wolfgang Oom (IV), Franz Eiermann (V) und Paul Mederow (VI), Ostern 1898 durch Herrn Bürgermeister Brandenburg Hermann Schultz (Ia), Moritz Hellwig (IIa), Adolf Studier (IIb), Karl Friedrich Beug (IIIa), Heinrich Bürger (IIIb), Karl Selle (IV), Friedrich Holz (V) und Werner Diekelmann (VI).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prämien wurden zuteil Ostern 1897 dem Oberprimaner Martin Ziemssen, dem Obersekundaner Boleslaw Kaźmierski und dem Obertertianer Benno Dethloff (die Hermann-Wendorff-Prämie). Ostern 1898 erhielten solche von den Abiturienten am 22. März Hermann Elgeti, Paul Müller und Karl Georg Schwing, Gesangprämien auch die beiden Abiturienten Martin Ziemssen uud Konrad Heinemann.

Die dem Gymnasium überwiesenen Exemplare des Onckenschen Werkes „Unser Heldenkaiser" wurden am 1. Juli mehreren tüchtigen Schülern als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers übergeben, drei andere erhielten, ebenfalls als Geschenk Sr. Majestät, am 21. Dezember das Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt".

Der Unterzeichnete kann diesen Bericht nicht schliessen, ohne seine Freude und Dankbarkeit auszudrücken für die Gewogenheit, welche die städtischen Behörden und das Bürgerschaftliche Kollegium uns durch die Bewilligung des Gasglühlichts gezeigt haben, welches jetzt die Aula und die meisten unserer Klassen erleuchtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Ubersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1897/98.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	18	13	11	17	17	16	21	18	**131**
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1896/97	3	4	1	1	2	1	1	1	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern . . .	8	8	12	12	12	15	16	1	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern . . .	—	2	—	3	6	6	—	19	
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1897/98.	23	10	15	19	21	24	21	20	**153**
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	—	1	2	2	—	—	1	
7a. Zugang durch Michaelisversetzung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Michaelisaufnahme . . .	—	—	—	—	2	—	1	—	
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1897/98	19	10	14	18	21	24	22	20	**148**
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	1	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1898 . . .	19	10	14	17	21	24	22	20	**147**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 ·	18,5	16,8	16,4	15	13,8	12,5	11,6	10,3	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	142	7	—	4	110	42	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	137	7	—	4	111	36	1
3. Am 1. Februar 1898	136	7	—	4	110	36	1

Mit dem Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben die Schule verlassen: Ostern 1897: 1, Michaelis 1897: 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Name	Geburtstag und -ort.	Bekenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre auf der Schule	Jahre in Prima	Gewählter Beruf.
Michaelis 1897:						
1. Walther Hückstädt	7. Februar 1879 Torgelow	ev.	Pastor zu Poseritz auf Rügen	$9^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Theologie.
2. Georg Pogge	22. Juni 1876 Stralsund	ev.	Kreisphysikus und Sanitätsrat zu Stralsund	$12^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Forstfach.
3. Wilhelm Gummel	7. März 1879 Kassel	ev.	Baurat zu Stralsund	$1^1/_2$ J.	$1^1/_2$ J. vorher $^1/_2$ Jahr in Kassel.	Postfach.
Ostern 1898:						
1. Paul Hecht	23. Januar 1879 Grellenberg bei Grimmen	ev.	Rittergutsbesitzer zu Grellenberg	1 Jahr 5 Mon. vorher $6^1/_2$ J. in Greifswald.	1 Jahr 5 Mon. vorher 1 Jahr in Greifswald.	Heilkunde.
2. Hermann Elgeti	11. März 1879 Landow b. Dreschvitz	ev.	Gutspächter zu Goldevitz a. R.	6 J.	2 J.	Theologie.
3. Paul Müller	20. März 1879 Berlin	ev.	Kaufmann zu Stralsund	$4^1/_2$ J. vorher 5 J. auf d. Wilhelmsgymn. z. Berlin.	2 J.	Elektrotechnik.
4. Werner Hofmeister	4. August 1878 Stralsund	ev.	Ingenieur an der pommerschen Eisengiesserei zu Stralsund	10 J.	2 J.	Die Rechte.
5. Martin Ziemssen	23. Dezember 1878 Stralsund	ev.	† Sanitätsrat zu Stralsund	10 J.	2 J.	Heilkunde.
6. Konrad Heinemann	26. Juni 1879 Stralsund	ev.	prakt. Arzt zu Stralsund	10 J.	2 J.	Heilkunde.
7. Hermann Schultz	19. Februar 1880 Stralsund	ev.	Kaufmann zu Stralsund	9 J.	2 J.	Milit. Laufbahn.
8. Ewald Bäker	5. November 1879 Stralsund	ev.	Prof. am Gymnasium zu Stralsund	6 J. vorher 3 J. auf d. Realgymn. z. Stralsund	2 J.	Milit. Laufbahn.
9. Karl Georg Schwing	28. Mai 1879 Greifswald	ev.	† Amtsrichter u. Dr. jur. zu Bergen a. R.	10 J.	2 J.	Die Rechte.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek.

a. Geschenkt ist vom Königl. hohen Ministerium für geistliche etc. Angelegenheiten: Corpus Reformatorum Bd. 85, pars 1 (Calvini opp. Bd. 57,1), Corpus scriptorum historiae Byzantinae Bd. 50 (Joannes Zonaras vol. III), Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Bd. VI., Zuetaieff, Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in Stettin ist uns

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zugegangen: Oncken, Wilh., Unser Heldenkaiser. — Von dem Hochedlen Rat der Stadt Stralsund ist geschenkt: Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Stralsund, 6 Hefte von 1875—96. — Von dem Herrn Verfasser Prediger O. Ziemssen: Zur Philosophie der zehn Gebote; Makrokosmos. — Vom Herrn Rentier Lancken: Paesch, Philosophische Gedanken in poetischer Form, Ernst und Satyre. — Von der Verlagsbuchhandlung Haacke in Leipzig: Drews, Ed. v. Hartmanns Philosophie und der Materialismus in der modernen Kultur. — Von Herrn Dir. Prof. Dr. Thümen seine Ausgabe der Pompeiana in 2. Bearbeitung.

b. Angekauft ist: Meyer, Gust. Griechische Grammatik, 3. Aufl. Schoemann, Griech. Altertümer, 4. Aufl. bearbeitet von Lipsius, Bd. I. Warnecke, Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern, erste Hälfte. Schneidewin, die antike Humanität. Pompeji vor der Zerstörung, Rekonstruktionen der Tempel und ihrer Umgebung, entworfen und ausgeführt von C. Weichardt. Fries, die Vorbildung der Lehrer für das Lehramt. Busolt, Griechische Geschichte, Bd. III, 1. Schultz, die Grundzüge der Meditation, Schultz, Meditationen, eine Sammlung von Entwürfen zu Besprechungen und Aufgaben für den deutschen Unterricht, 3 Bde. Jäger, O., Lehrkunst und Lehrhandwerk. Meyer, W., das Weltgebäude. Fortsetzungen von Roscher, Mythologie, Pauly, Real-Encyklopädie, Grimm, Wörterbuch, Muret, Wörterbuch der engl. Sprache, Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 52, Handbuch der klassischen Altertumskunde, Bd. V, Abteil. 2, erste Hälfte, Lexicon Taciteum, fasc. XIII.

Von Zeitschriften werden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie, Beiblätter zu den Annalen, Litterarisches Zentralblatt, Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Uhlig, das humanistische Gymnasium, Archäologischer Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des archäologischen Instituts, Wychgram, deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen.

2. Für die Schülerbibliothek

sind erworben worden für Prima: Rantzows Chronik ed. Gaebel (473), Ohorn, Deutsches Dichterbuch (474), Th. Vischer, Altes und Neues (475—477), Fridtjof Nansen, In Nacht und Eis I—II (478—479), v. Malachowski, Erinnerungen eines alten Preussen (481), v. Oettingen, Unter der Sonne Homers (482), Beckmanns Stralsunder Chronik (483), Stern, Studien zur Litteratur der Gegenwart (484), Walther Scott, Romane (485—503), v. Beitzke, Geschichte des Jahres 1815 (504), Arnold Ruge, Erinnerungen (505), Nicolai, Sebaldus Nothanker (506—508), Seumes Werke (509—514), Merkwürdigkeiten bei der römischen Königswahl und Kaiserkrönung, Gotha 1790 (515), Zimmermann, Geschichte der Bauernkriege (516—518), Venedey, Vierzehn Tage Heimatluft (519), Andree, Globus Bd. 67—72 (520—525). — Für Sekunda, Röchling und Knötel, Die Königin Luise (362), Blau, Die deutsehen Landsknechte (363), v. Köppen, H. von Moltke (365), Flodatto, Alpenzauber (366), Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt (367), v. Redwitz, Das Lied vom neuen deutschen Reich (368), Schillers Werke 2 Bde. (369—370), Mannsfeld, Die Vageldeputaschon bei Bismarck (371), Ries, Novellen vom Genfer See (372), Achleitner, Fröhlich Gejaid (373), Freudenthal, In Lust un Leed (374), Zittel, Aus der Urzeit (375—376). — Für Tertia: Höcker, Im Zeichen des Bären (356), von Köppen, Arndt und Jahn (357), Spielmann, Joh. Gutenberg (358), Stilke, Rinold und Tuiskomar (359), Höcker, Die Kreuzfahrer, nach W. Scott (360), Lanckhardt, Kleine Erzählungen (361), Franck, Der Rattenfänger von Hameln (362), Russ, Die gefiederte Welt, Jahrg. 24—26, (363—365), Ewald, Römersinn und Römerthat (366). — Für Quarta: Würdig, Die Brüder (259), derselbe, Dragoner und Kurfürst (260), Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 52 (261), v. Köppen, Kaiser Wilhelms Jugendjahre (262), Ohorn, Lützows wilde, verwegne Jagd (263), Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen (264), Wagener, Gullivers Reisen (265), Neukirch, Der Tierfreund (266). — Für Quinta: Jugendgartenlaube XII (195), Kong, Licht und Schatten (196), Jäger, Der Weg zum Herrn (197), derselbe, Treu dem Vaterlande (198), Weyler, der schweizerische Robinson (199), G. Hoffmann, W. Hauffs Märchen (200), v. Grube, Tier- und Jagdgeschichten (201). — Für Sexta: Hornig, Fredy der Savoyardenknabe (161), v. Carlowitz, Aus deutschen Burgen (162), Krug, Aus vergangener Zeit (163), Strässle, die schönsten Märchen (164). P 485—519, S 368—370, 375—376, T 366 sind Geschenke des Herrn Sanitätsrats Dr. Pütter, P 520—525, S 371—374, T 363—366, des Herrn Dr. Struck, S. 363 des Sekundaners Simon. Den freundlichen Gebern wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Für die Schülerhülfsbibliothek,

deren Mittel aus Legaten stammen, sind angeschafft worden: Daudet, Tart. de Tarascon. (5 Ex.), Horatius ed. Müller (2 Ex.), Homer, Jlias (3 Ex.), Herbst, Leitfaden f. Gesch. II (5 Ex.), Schiller, Braut von Messina (2 Ex.), Wittstein, Logar. (2 Ex.), Goethe, Hermann und Dorothea (3 Ex.), Hopf & Paulsiek, Leseb. für IV (2 Ex.), Holzweissig, Lat. Übungsbuch (1 Ex.), Voltaire, Charles XII (2 Ex.), Seiler, Lex. z. Hom. (1 Ex.), Kirchhoff, Erdkunde (1 Ex.), Cicero, orat. sel. ed. Müller (3 Ex.), Schenkl, Deutsch-Gr. Lex. (1 Ex.), Thibaut, Frz.-Deutsch Lex. (2 Ex.), Lessing, Hamb. Dramat. (3 Ex.), Sarcey, Le siège de Paris (5 Ex.), Ellendt-Seyffert, Lat. Grammat. (4 Ex.), Klopstock, Oden Epigr. (1 Ex.) — Geschenkt wurden: Von dem Tertianer Hans Oexmann eine Sammlung Schulbücher (14 Ex.), von dem Untersekundaner Dethloff eine Sammlung Schulbücher (5 Ex.).

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht

sind angeschafft: Ein Kartenständer von Jungels-Dierke; Wandkarte der Pyrenäenhalbinsel und von Frankreich.

5. Die Sammlung physikalischer Geräte

ist vermehrt: I. durch Ankauf einer Kompressionspumpe, eines Bariumplatinpanzerschirmes, einer Akkumulatorenbatterie von 4 grösseren Elementen, Geräte zur Telegraphie ohne Draht nebst einem Demonstrationscohären, 4 leydener Flaschen. II. Durch Geschenk des Herrn Rechnungsrats Hagemeister: ein Doberreinersches Feuerzeug.

6. Für die naturwissenschaftliche Sammlung

ist angeschafft worden: Ein menschliches Skelett, nachgebildet in Papiermasse.

7. Für den Zeichenunterricht

wurden erworben: 20 Drahtmodelle und 6 Tierbilder von Specht.

8. Für den Gesangunterricht

wurden angeschafft: Hymnus auf Apollon, arr. v. Thierfelder, Stimmen, Kremser, Dankgebet, Stimmen, Palme, Festglocken, 15 Sopranstimmen, Kremser, Altniederl. Volkslieder, für Violinenchor, Franz, Gebet, für Violinenchor. Linarz, Klassisches Album für Violinenchor, 2 Bände, Mozart, Der Kaiser hoch! geschriebene Stimmen, Palme, Tröstet (Advent), geschriebene Stimmen, Greef, Chorlieder, Partitur.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1. Das **Kienastsche Stipendium** besteht aus dem vom Stifter für Theologen bestimmten Hauptstipendium und den allmählich hinzugekommenen Nebenstipendien. Jedes dieser (4) Stipendien beläuft sich auf 180 Mk. jährlich. Empfänger sind die Söhne aktiver, pensionierter oder verstorbener Lehrer des Gymnasiums nach Beschluss des Lehrerkollegiums.

2. Die Zinsen der **Säkularstiftung** sind wie bisher zur Abrundung des Kapitals eingespart worden.

3. Zur Beschaffung von **Prämien** steht dem Direktor aus Legaten eine beträchtliche Summe zur Verfügung, ebenso für **Gesangprämien.** Zur Auszeichnung für einen Obertertianer hat der Herr Geh. Oberjustizrat Wendorff zur Erinnerung an seinen am 12. August 1876 verstorbenen Sohn die **Hermann Wendorffsche Stiftung** (Kapital 500 Mk.) errichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Freistellen** wurden, abgesehen von einer observanzmässigen Befreiung, welche den Söhnen eines hiesigen Geistlichen zuteil wurde, vom Scholarchat und vom Lehrerkollegium im letzten Jahre zusammen 7 ganze und 6 halbe gewährt; ein Schüler erhielt eine halbe Freistelle aus dem Schwarzerschen Legat.

Die **Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler** findet **Montag, 18. April, 9 Uhr vormittags,** statt. Die Aufzunehmenden haben, soweit dies nicht schon bei der Anmelduug geschehen ist, Impf- bezw. Wiederimpfschein, Tauf- bezw. Geburtsschein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen, auch Schreibmaterial mitzubringen. Anmeldungen werden auch in den Vormittagsstunden des Aufnahmetages noch entgegengenommen.

Dr. R. Peppmüller,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler.

(Bestand am 1. Februar 1898.)

Prima.

Obere Abteilung.

Paul Hecht-Grellenberg.
Hermann Elgeti-Goldevitz a. R.
Paul Müller.
Werner Hofmeister.
Martin Ziemssen.
Konrad Heinemann.
Hermann Schultz.
Ewald Bäker.
Karl Georg Schwing.
Fritz Pauls.

Untere Abteilung.

Otto Deppe.
Bruno Heinemann.
Hans Wilhelm.
Boleslaw Kaźmierski.
Johannes Bürger-Gustow a. R.
Werner Tehnsen.
Karl Dinse.
Erich Schiffmann.
Erich Herzberg.

Obersekunda.

Karl Elgeti-Goldevitz a. R.
Moriz Hellwig.
Ernst Kühl.
Georg Hornburg.
Arnold Zaeske-Barth.
Max Schumacher.
Otto Fretzdorff.
Alfred Wohlbrück.
Paul Voss.
Kurd Zaeske Barth.

Untersekunda.

Adolf Studier.
Paul Simon.
Benno Dethloff.
Gerd Beug.
Wilhelm Pries.
Hugo Wulff.
Gustav Gentzen-Tribsees.
Waldemar Usée.
Walther Eggers.
Karl Mantzel.
Wolfgang Mann.
Willy Reissmann.
Erich Krey.
Hans Wertheim.

Obertertia.

Richard Gottschalck-Kaiseritz a. R.
Fritz Blach.
Karl Friedrich Beug.
Ernst Boldemann.
Siegfried Maass.
Arthur Fischer.
Kurd v. Haase-Wiebendorf i. Meckl.
Fritz Karbe.
Johannes Simon.
Otto Sarnow.
Friedrich Schultz.
Siegfried Meyer.
Eduard Burmeister.
Karl Seydel.
Bernhard Dieckmann - Franzburg.
Bruno Holtz.
Walther Klingenberg-Jeeser.

Untertertia.

Hans Boldemann.
Otto Schumacher.
Walther Fischbach - Ahrendsee.
Erich Dietrich.
Wolfgang Oom-Altenkirchen.
Heinrich Bürger-Gustow a. R.
Hermann Voss.
Gottfried Hornburg.
Paul Dressler.
Werner Krey.
Hans Bödcher.
Alfred Bürger-Gustow a. R.
Karl Johann Fretzdorff.
Walther Kampmann-Oranienburg.
Werner Stüdemann.
Walther Danckwardt-Zirkow bei Putbus.
Walther Sarnow-Schmantevitz auf Wittow.
Gerhard Böker - Apensen bei Buxtehude.
Julius Fischer.
Fritz Ahrens.
Kurd Hergesell.

Quarta.

Karl Hannemann.
Arthur Süssmilch-Dresden.
Karl Selle.
Franz v. Holly.
Traugott Kehrhahn.
Franz Eiermann.
Max Hering.
Erich Degner.
Heinrich Jsraël.
Willy Dieckmann-Franzburg.
Friedrich Elgeti-Goldevitz a. R.
Werner Schumacher.
Willy Schwing-Klein-Kordshagen.
Otto Baresel.
Karl Fritz-Wolfsdorf.
Albert Neubauer-Dresden.
Richard Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erich Hornburg.
Hugo Froelich.
Joachim v. Platen.
Ernst Hellwig.
Paul Jahn.
Paul Klingenberg-Jeeser.
Bruno Darfschlag-Altefähr a. R.

Quinta.

Paul Mederow.
Kurd Niemann.
Friedrich Holz.
Kurd Usée.
Walther Unruh.
Peter Schmidt.
Ulrich Dornheckter.
Wilhelm Holtfreter-Richtenberg.
Elias Hardrat-Jeeser.
Harry Leidhold.
Ernst Schoenemann.
Hermann Stuth-Gustow a. R.
Erich Koch.
Arthur Balck.
Felix Honig.
Heinrich Koch.
Robert Krämer-Jasenitz b. Stettin.
Albrecht Reussner.
Hugo Bartels-Thiessow a. R.
Edgar Will.
Paul Bartels-Thiessow a. R.
Robert Maass.

Sexta.

Hans Recke.
Hans Fritsche.
Walther Hartwig-Camper.
Werner Diekelmann.
Heinrich Heuser.
Hans Will.
Klaus Reinhardt.
Ernst Nehls-Liddow.
Erich Boldemann.
Erich Wertheim.
Kurd Antze.
Heinrich Klemm.
Günther Stuth-Gr.-Behnkenhagen.
Ernst Pries.
Fritz Reussner.
Gerhard Fischbach-Ahrendsee.
Theodor Kretzschmer.
Max Schwing-Kl.-Kordshagen.
Erich Simon.
Edgar von Vahl-Turow b. Langenfelde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erich Hornburg.
Hugo Froelich.
Joachim v. Platen. . R.
Ernst Hellwig.
Paul Jahn.
Paul Klingenberg-Je
Bruno Darfschlag-A

Quinta

Paul Mederow.
Kurd Niemann.
Friedrich Holz.
Kurd Usée.
Walther Unruh.
Peter Schmidt.
Ulrich Dornheckter.
Wilhelm Holtfreter-R
Elias Hardrat-Jeeser.

Stettin.
R.
R.

Werner Diekelmann.
Heinrich Heuser.
Hans Will.
Klaus Reinhardt.
Ernst Nehls-Liddow.
Erich Boldemann.
Erich Wertheim.
Kurd Antze.
Heinrich Klemm.
Günther Stuth-Gr.-Behnkenhagen.
Ernst Pries.
Fritz Reussner.
Gerhard Fischbach-Ahrendsee.
Theodor Kretzschmer.
Max Schwing-Kl.-Kordshagen.
Erich Simon.
Edgar von Vahl-Turow b. Langenfelde.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf